

9.2 Behandlung mit Antidepressiva – Merkblatt für Patienten

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Wir haben Ihnen die Behandlung mit einem Antidepressivum empfohlen. Dieses Merkblatt soll die wichtigsten Informationen zu der Behandlung mit Antidepressiva für Sie festhalten. Die Informationen auf diesem Merkblatt haben nicht Anspruch auf Vollständigkeit, bitte lesen Sie daher zusätzlich aufmerksam die Packungsbeilage des Ihnen verschriebenen Antidepressivums. Ausführliche Informationen zu Depressionen und ihrer Behandlung finden Sie auch in der „PatientenLeitlinie zur Nationalen VersorgungsLeitlinie Unipolare Depression“ (<http://www.patienten-information.de/patientenleitlinien/patientenleitlinien-nvl/depression>).

Allgemeine Informationen zur Behandlung mit Antidepressiva

Man geht davon aus, dass bei einer Depression bestimmte Botenstoffe im Gehirn zu wenig aktiv sind und damit ein chemisches Ungleichgewicht entsteht. Antidepressiva beeinflussen auf verschiedene Art die Aktivität dieser Botenstoffe, sodass wieder ein Gleichgewicht eintritt. Auch wenn die Beeinflussung der Botenstoffe sofort erfolgt, benötigt die Wiederherstellung des Gleichgewichts eine gewisse Zeit. Daher treten die meisten Nebenwirkungen sofort auf, eine Besserung der Depression zeigt sich typischerweise jedoch erst nach den ersten zwei Behandlungswochen. Die meisten Nebenwirkungen sind vorübergehend, manche können auch anhalten. Auf welche Krankheitsanzeichen ein Antidepressivum zuerst wirkt, lässt sich nicht vorhersagen. Manche Symptome einer Depression wie Schlafstörungen können bei bestimmten Antidepressiva auch sehr rasch eine Besserung erfahren. Wichtig ist, dass Antidepressiva in ausreichender Dosierung über einen ausreichenden Zeitraum regelmäßig eingenommen werden müssen. Auch wenn es Ihnen bereits besser geht, sollten Sie die Behandlung fortführen (sog. Erhaltungstherapie), um das erreichte Gleichgewicht zu stabilisieren. Manchmal besprechen wir mit Ihnen auch die Fortführung der Behandlung zum Schutz vor erneuten depressiven Episoden (sog. Rezidivprophylaxe). Dabei machen Antidepressiva nicht etwa abhängig. Dennoch kann es nach regelmäßiger Einnahme bei plötzlichem Absetzen zu unangenehmen, aber harmlosen sogenannten Absetzeffekten kommen, die man durch eine schrittweise Dosisreduktion umgehen kann. Da eine Dosisänderung oder ein Absetzen einer Behandlung auch mit einem erhöhten Risiko für einen Rückfall oder eine erneute depressive Episode einhergehen kann, sollten Sie den Wunsch einer Beendigung einer antidepressiven Behandlung in jedem Fall mit uns besprechen.

Antidepressive Behandlung für Frau / Herrn _____
(Patientenname)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Wir empfehlen Ihnen die Behandlung mit _____
(Wirkstoffname und ggf. zusätzlich Handelsname).

Der **übliche Dosisbereich** dieses Antidepressivums liegt zwischen _____ mg
(niedrigste wirksame Dosis) und _____ mg (zugelassene Tageshöchstdosis).

Zu den häufigsten Nebenwirkungen zählen

(Auflistungen der wichtigsten Nebenwirkungen). Diese Liste erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, bitte lesen Sie diesbezüglich auch aufmerksam die Packungsbeilage Ihres Antidepressivums.

Bitte nehmen Sie Ihr Antidepressivum wie folgt ein:

Morgens	Mittags	Abends (18 Uhr)	Zur Nacht	Bemerkung
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

(Dosis in mg. Bei Aufdosierung vorgesehene Dosissteigerungen in neuer Zeile aufführen. Unter Bemerkung z. B. Hinweise zu Einnahmezeitpunkten (z. B. alternative Dosisaufteilung, Einnahme zu den Mahlzeiten), Wochen/Datum, ab wann die Dosissteigerung durchzuführen ist oder auch Hinweise zum Vorgehen bei Nebenwirkungen.

Weitere Hinweise:

Ihr nächster Termin:

Kontakt:

(Stempel Klinik/Praxis)